

„Der Courier“

ist die führende deutsche Zeitung Canadas.

Berichterstatter in allen größeren deutschen Ansehungen.

Der Courier

In unserer Druckerei sind nur Fachleute mit langjähriger Erfahrung beschäftigt. Wir können deshalb auch die besten Druckarbeiten zu niedrigen Preisen liefern. Man verlange Preisanschläge, Muster und Auskunft über Druckkosten von Western Printers Association Ltd. 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Von Rasputin bis Lenin

Russland von gestern und heute.
Von Iwan Kologrimow.

Ueber die russische Revolution, ihre Ursachen und Entfaltung, ist in den letzten Jahren sehr viel gesprochen und geschrieben worden. Die revolutionären Geister begrüßten sie mit hellem Frohlocken, die gutbürgerlichen und gemäßigten Elemente verdammt sie. Die Meinungen gehen weit auseinander. Der hier folgende Artikel „Von Rasputin bis Lenin“ ist von einem feingebildeten Russen geschrieben, der den Krieg und die Revolution miterlebt und sich heutzutage in die soziale, wirtschaftliche und geistige Lage seines Volkes gründlich einprägt. Er ist ein Freund der Revolution, aber er ist nicht blind, und er sieht die Gefahren, die die Revolution mit sich bringt. Der Aufsatz ist in Nr. 2, 3, 4 und 5 der allgemeinen Rundschau, Wochenchrift für Politik und Kultur, München (Herausgeber Dr. Armin Kaufen) für sich erschienen und wird in einigen Fortsetzungen nun im „Courier“ zuerst auf dem nordamerikanischen Kontinent veröffentlicht. Alle unsere Leser werden gewiß mit großem Interesse den folgenden geschriebenen Artikel verfolgen.

Schrittweise des „Courier“.

Eine Revolution bricht selten unermittelt über ein Volk herein. Sie ist meist der Abschluss einer längeren Entwicklung und zugleich auch eine Strafe für vorausgehende Fehler. Auch die russische Revolution hat diese Wahrnehmung bestätigt. Es war zunächst ein langsames, aber stetiges Aufsteigen der russischen Revolution bis zu ihren Anfangen hinauf nachzugehen. Dies geht aber über den Rahmen unserer Arbeit hinaus. Wir sehen uns zum Ziel, lediglich eine Beschreibung und Beurteilung der Ereignisse vor dem Kriege, während der Kriegsjahre und der beiden Revolutionsjahre zu geben.

Zu diesem Zweck wird es vorteilhaft sein, mit einem großen Gesamtbild zu beginnen und uns in der Folge an diesem oder jenem bedeutenderen Einzelpunkt des großen Dramas aufzuhalten.

Werden wir zuerst einen Blick auf die Hauptgruppen und Hauptpersönlichkeiten, die in dem moskowitzischen Drama eine Hauptrolle spielen.

Zunächst das russische Bauernvolk. Es zählt 110 Millionen Menschen. Die bis 1862 in völliger Abhängigkeit von ihrem Lehnsherrn an die Scholle gebunden waren. Dem Herrn stand das unumstößliche Recht zu, den Bauern wie eine Ware zu behandeln, ihn nach Belieben von seiner Familie zu trennen, ja er konnte ihn sogar gegen ein Pferd oder einen Ochsen austauschen. Er konnte ihn nach Willkür verbannen, ihn zu lebenslänglichem Zwangsarbeit zwingen, oder, nachdem dieses Geleit gefallen war, für 25 Jahre dazu verurteilen.

Der Herr hatte ferner unumschränkte Rechte, seinen Leibeigenen fernerhin zu züchtigen, und Gott weiß, wieviel Mißbrauch mit dieser Freiheit getrieben wurde! Nach 1914 konnte man in den Nebengebäuden der herrschaftlichen Schlösser Bettelnde finden, die einst zur Züchtigung gedient hatten. Daraus erklärt es sich von selbst, warum der Bauer einen tiefen Haß gegen seinen Herrn legte. Selbst wenn ihm das verlorne Recht der Sklaverei erlöst geblieben wäre, hätte er doch mit der Muttermilch noch im Jahre 1914 die fleischliche Furcht gegen seinen Herrn und die Abhängigkeit empfunden. Als 1862 der Bauer seine persönliche Freiheit erhielt, wurde ihm zugleich ein kleines Stück Land zur Bewahrung angewiesen. Eigentümer blieb aber nicht die einzelne Familie, sondern die Gemeinde als solche. Die „Mir“ oder Gemeinde hatte die Landgüter zu bestimmten Zeiten unter die verschiedenen Familien des Dorfes zu verteilen. So besaß jede Familie nur den Anteil des Landes, der ihr bei der Verteilung anheimgefallen war, und zwar mit bloßem Nutzungsanspruch und auf eine ganz bestimmte Zeit. Die Landgüter lagen übrigens in allen Himmelsrichtungen verstreut, weshalb deren Bewahrung äußerst schwierig, wenn nicht unmöglich war. Diese Ordnung der Dinge bewahrte Russland allerdings vor der Proletarisierung, denn jeder Bauer behielt das Recht auf ein Stück Land. Ebenso wahr ist es aber auch, daß der Bauer, obwohl persönlich frei, doch dem Herrn wirtschaftlich ausgeliefert war, denn dieser verfügte über den großen Haß. Daher lag der Bauer mit dem Herrn in ewiger Feindschaft, die sich von Geschlecht zu Geschlecht vererbte. So trat gleich bei Ausbruch der Revolution die Agrarfrage in den Vorder-

Interessantes Allerlei

„Lor's Weib“ soll abgedruckt werden.

Die aus der Bibel berühmte Erzählung, in die Lor's Weib bei der Vermählung von Sobon und Gomorra umgewandelt wurde, weil sie sich auf der Flucht umgeben hatte, soll von den Kongressaren für Ausnutzung der Schätze des Toten Meeres auch der Salzgewinnung abgedruckt werden. Die Befähigung der durch die Überlieferung abgeleiteten Säule hat in weiten Kreisen Palatinas große Erregung hervorgerufen.

Fahrer für die Russen.

Die städtischen Verwaltungen in Moskau und an anderen Stellen planen die Aufnahme einer Anleihe, um den Einwohnern billige Fahrräder aus einer durch die Mittel zu errichten Fahrradfabrik liefern zu können. Die Gelder sollen durch Anleihe, die unter Regierungsangelegenheiten und Arbeitern abgeleitet werden sollen, aufgebracht werden.

Für den Dichter des „Rag und Moris“.

Berlin. — Der Deutscher Bund hat einen Aufruf erlassen, der zur Erhaltung des Gedenkbildes Wilhelm Büchs in Wien denkbild ausfordert. Der Bund beabsichtigt, das Haus des Dichters und Zeichners von „Rag und Moris“ und vieler anderer literarischer Schöpfungen zu erhalten und darin ein Wilhelm Büchs-Museum zu errichten. Die Mittel zum Ankauf soll der Deutscher Bund durch Spenden aufbringen.

Cigarren-Vorstellungen.

Wien. — Die Vorführung eines schillernden Vergewaltigers, der in Raubmord der Leiden Christi am Kreuz wiederholten Vorstellungen in Deutschland Regel in Hände und Füße einschreiben ließ, hat in Wien seine Erlaubnis für ähnliche Vorstellungen erhalten, weil er sich weigerte, eine Gratis-Vorstellung vor der Polizei zu geben, um zu beweisen, daß seine merkwürdigen Unerbittlichkeit gegen Körperliche Leiden wirklich echt sei. Dasselbe erklärt, daß auch die Polizei für eine eigentümliche Schaustellung bezahlen sollte. Bei einer fünfjährigen Vorführung in München lief er mehrere Stunden am Kreuz geschlagen, während er Zigaretten rauchte und Scherzspott mit den Zuschauern wechselte.

Die Jagd nach dem weißen Nashorn.

Mit Triumph wurde in London kürzlich ein weißer, von Indien entlehnter Elefant gezeigt — aber mit wieviel größerem Stolz hätte man ein Tier zur Schau gestellt, das bisher in seinem zoologischen Garten der Welt vorhanden ist: das weiße Nashorn! Dabei ist das weiße Nashorn durchaus nicht selten; an Flußläufen im Sudan wird es sehr oft angetroffen. Wohl hat man ganz junge weiße Nashörner gefangen, aber sie haben in der Gefangenhaltung sehr schnell zugrunde. Das ausnahmsweise Nashorn zu fangen, ist aber ein Ding der Unmöglichkeit. Denn das weiße Nashorn ist im Angriff eines der furchtbarsten Tiere. Aufschreiend springt es sich auf den nachsten Gegenstand, der ihm gerade vor Augen kommt, und die Wucht seines Anpralles ist oft so ungeheuer, aber um es zu bändigen, mühte sich ein Nashorn aus starkem Stahlblech, denn es ist so wild, wenn es aus diesem Netz befreit wird! Es kämpft bis zum Tode mit der Wut der Besten. Die ägyptische Regierung hat nunmehr die Jagd auf das weiße Nashorn verboten.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Tschechen in Aufregung.

Prag. — Einige tschechische Blätter veröffentlichten einen Artikel der Pariser „Grande Revue“ über das deutsch-tschechische Anschließungsproblem, worin der Verfasser zweifelt, daß auch die besten Truppen der tschechischen Ebenen auch nur 24 Stunden lang gegen die deutsche Armee verteidigen könnten, falls diese von drei Seiten, vom Riesengebirge, vom Erzgebirge und vom Böhmerwald herdrängen würde. Ebenso wenig könnte die deutsche Armee die österreichische und die slowakische Armee abwehren. Diese Artikel werden in der tschechischen Presse mit großer Aufmerksamkeit gelesen. Die tschechische Regierung hat nunmehr die tschechische Armee zu mobilisieren, falls die ungarische Armee heranzöge.

Die Luftverkehrslinien des Britischen Reiches

Von Dr. Marquardt, Hamburg.

Bei einem Vergleich mit dem Luftverkehrsnetz Deutschlands, Frankreichs und sogar Belgiens müssen die Engländer erkennen, daß sie in der Entwicklung transkontinentaler — oder transozeanischer Linien vollständig zurückgeblieben sind. Es gibt nur eine transkontinentale Luftverkehrslinie, die regelmäßig belagert wird. Das ist die Verbindung Kairo - Bagdad - Basra, ein Abschnitt der künftigen Linie London-Melbourne. Da sich aber Berlin bisher weigert, das überliegende persische Gebiet zu gestatten, konnte diese wichtige aller Luftlinien in ihrer Gesamtheit noch nicht planmäßig ausgebaut werden.

Was England an Fliegerei außerhalb des Mutterlandes aufzuweisen hat, ist fast rein militärischer Art. Die künftigen Luftverkehrslinien werden wohl teilweise eine Verbindung zwischen wichtigen Punkten des Imperiums, aber noch nie wurde der Versuch gemacht, diese ungeheuer wichtigen Verkehrswege wie in Deutschland rein wirtschaftlich auszubauen. Dabei zeigt der Charakter des Britischen Reiches gerade in einer Ausdehnung des Luftverkehrs, welche ungeheure Fortschritte bedeutet, daß die Distanzen von England nach Perth (Australien) 28 Tage, das Luftschiff aber nur 11 Tage braucht. Bei dem Anmarsch der künftigen Linien werden planmäßige, rasche und sichere Luftverkehrslinien wirtschaftlich, politisch und strategisch eine ungeheure zusätzliche Macht bedeuten.

Nun hat bekanntlich ein Sonderausschuß der Reichsregierung von 1926 ein großzügiges Schema für ein Reichsluftverkehrsnetz vorgelegt und deren Billigung erhalten.

Aus diesem Ausschuss ist dann die Luftverkehrskommission hervorgegangen, die an Ort und Stelle die Möglichkeiten eines Großluftverkehrs innerhalb des Reiches studieren sollte. Sie hat nach einer langen Aufschreibereise durch Afrika, Indien, Australien und Neuseeland ihren Bericht samt Vorschlägen der englischen Regierung vorgelegt. Ihre Aufgabe war, die Regierungen der Dominions, Indiens und der Kolonien für diese Frage zu interessieren, die notwendigen und möglichen Vorarbeiten für Wetterdienst, drahtlose Verbindungen, Landungsplätze, Luftschiffhallen und Anferne zu studieren, die wirtschaftlichen Vorteile von dem Wert und der Notwendigkeit der Luftlinien zu überzeugen und die Frage der Kosten zu prüfen. Nicht zuletzt hat diese Kommission natürlich auch die strategische Bedeutung eines mit allen Hilfsmitteln ausgestatteten Luftverkehrsnetzes ins Auge gefaßt. Sie konnte nun berichten, daß in den Dominions, besonders in deren Gebietsstreifen, ein lebhaftes Interesse für diese rasche Verbindungsmöglichkeit mit England besteht. Ein Schema für die Anlage von Haupt- und Nebenluftverkehrslinien wurde ausgearbeitet und einzelnen Regierungen der Dominions unter Berücksichtigung der wichtigsten Sonderinteressen vorgelegt. Danach sind Luftverkehrslinien in Südafrika, Australien, Tasmanien, Neuseeland und Indien vorgezeichnet, ferner an der West- und Ostküste Afrikas und auf den Kokosinseln. Welonders Australien und Neuseeland, die reichsten der Dominions, interessieren sich für die Frage. In Australien kommen als Luftverkehrslinien Melbourne, Perth, Fremantle, Adelaide, Melbourne und Sydney, in Neuseeland Auckland, Wellington und Christchurch in Betracht. Ceylon, die Kokosinseln und Karachi sind als Hilfsstationen identifiziert. Rombaja, Daresalaam oder Jambhai im Olen, Patburi so wie St. Helena auf dem Indischen Ozean sind als Zwischenstationen vorgeschrieben; im pazifisch-amerikanischen Dienst sollen die Kanarischen Inseln als Hilfsstationen eingerichtet werden.

Man und in welchem Umfang diese Pläne verwirklicht werden, hängt davon ab, wie sich das große Luftschiff „A. 1000“ bewährt, das gegenwärtig in England gebaut wird und von dem sich die Engländer Wunderdinge versprechen. Man hofft es so frühzeitig fertigzustellen, daß Ende 1929 oder Anfang 1930 die ersten Weltstreckenflüge genagt werden können. Die Probeflüge sollen nach Canada, Südafrika und Indien gehen. Hat man auf diese Weise die notwendigen Erfahrungen über die

Erhalten Deine Kinder deutschen Unterricht oder läßt Du sie dem deutschen Volkstum verloren gehen? Denke an Deine Verantwortung, deutsche Vater, deutsche Mutter!

Das Krillal des Kaisers von China

Stamm beachtet liegt in einem Raum des Washingtoner Nationalmuseums eine Krillalflügel von einem Durchmesser von 40 Zentimetern und einem Gewicht von fast 50 Kilogramm. Das eigenartige Stück liegt zum Verkauf: 150.000 Dollar! Zu hochlich wird sich irgendein sammeltüchtiger Amerikaner finden, dem diese Summe nicht zu hoch erscheint für ein Kleinod, das einst dem Kaiser von China gehörte. Die Kunst des Krillalflügelns hat eine lange Geschichte, aus dem die Krillal des Washingtoner Nationalmuseums geblieben wurde, ist angeblich dem Kaiser von China, der 1746 bis 1784 regierte, von einem Untertanen geschenkt worden. Krillalflügel liebt den Krillal, der müßig zu einer Krillal geschliffen und sorgfältig poliert wurde, was allein sechs Monate in Anspruch nahm. Als ihm jedoch einmal ein Mandarin einen großen Krillalflügel schenkte, ließ ihm Krillalflügel die Wahl eines kostbaren Gegenstandes, und der Mandarin nahm — die Krillalflügel. So erzählt wenigstens die Geschichte. Noch verständlicher wird die Vorliebe der chinesischen Kaiser für Krillalflügel, wenn man auf ihren Sagenhohle zurückgreift. Dem Krillalflügel ist die Erzählung von einem ungeheuren Drachen, der dem Meer entstieg. Nach heiligen Büchern besaß der Kaiser den Drachen, damit ihm den Schwanz ab und trieb ihn zurück in das Meer. In dem abgetrennten Drachenschwanz aber fand er eine Krillalflügel. Als er hineinkam, sah er in der Krillalflügel die Gestalten seiner Vorfahren, die ihm durch Zeichen bedeuteten, daß er ein großer Krieger sei. So entstand der Aberglaube, daß die Vorfahren angeblicher Chinesen in Krillalflügel erschienen, daß man, wenn man in die Krillalflügel hineinkam, Vergangenheit und Zukunft erfahre.

Von der Perle im Schatz deutscher Schönheit

Glensburg, die Perle im Schatz deutscher Schönheit. Das ist es! Seine Lage hübschenförmig um das Weite der Föhre, eingebettet im Tal und bebaut von den blaugrünen Bogen der Dächer, anfrängt von der Kuppelkette des schattigen Landrücken, gibt unsern liebsten Grenzstädter Glensburg eine hübsche leuchtende Schönheit. Welch Wunder, daß nicht nur in der Gegenwart, sondern seit dem Bestehen der Stadt um 1200 in kurzen Intervallen um diese seltene Perle heisse Kämpfe ausgefochten wurden, Kämpfe mit wechselndem Ausgang. Nur in dem letzten und heißesten, weil hoffentlichem Kampfe um „Deutsch oder dänisch“ sollen wir uns der gute Glensburger mit einem geheimnisvollen Vorgang erzählt, die Jungfrau von Jungfernen in der Marienhehuma, dem geheimnisreichen Leide, der in der Sagenzeit ein herrliches Schloß war, das letzte und entscheidende Wort gesprochen haben, und da eine Dänenmutter, mußten natürlich die Glensburger fliehen. — Und wenn nun der Glensburger in den Jubel der Begeisterung ausbricht, angefaßt der Lieblichkeit aller Baberete, die wie ein Kranz die Föhre umfamen, mag uns die Begeisterung die ganze herbe Schönheit seiner Heimat anpreisen lassen. Er sagt:

Glensburg, heilige Muttererde, —
— lieb deiner lieblichen Kinder
— die von dem Schöpferwort: es werde!
— Ueberreich und herrlich bedacht!

Wie du sie nennst, die Sonnenorte —
— Glensburg und Kollund und
— Randerdorf.
Süderhoff in ihrer Esorte —
— Sand-
— oder, Grafenstein, Daretol,
— alle umspült von grünlichen Wogen,
— alle belebt von Watten und
— Zriften,
— über allen der Buchenwaldbogen, —
— Kinder der Mutter, die zu euch
— schiffen,
— fänden Gerechtung und fanden den
— Frieden! — Glensburg, dir sind
— heilige Freuden beidesien.
— Wohl wahr! Glensburg weiß da-
— rum. Es sieht stolz auf seine Dänen-



Glensburg

der grauen Vorseit, auf sein Statu-
— tum, das Nordtor, auf sein geheim-
— nisvolles „Doverie“, auf seine ge-
— liebten „Kriegerischen“ aus den Jah-
— ren 1658, 1713, 1814, 1848 und
— 1864 und deren gigantischen Lagen
— im Kampf um den heiligensteinen
— methoden. Aber Glensburg kennt
— noch einen andern Stolz, der noch
— besser klingt, denn er lebt und gilt
— lebenden Kindern. Im Südermark,
— der Nikolaiskirche gegenüber, steht ein
— nes der ältesten Häuser der Stadt,
— spitzgieblig, mit kleinen Zugschfen-
— und einer langen Kaminen, tor-
— ortigen Eingangstür. Dieses Haus
— ist das Vaterhaus des Dr. Edener,
— der den herrlichsten Beweis für die
— geheimnisvoll schaffende Bedekraft
— der herben Schönheit dieses Nordens

unseres Vaterlandes bietet. — Und
— von der Dürst, dem ehemaligen
— Sagenhohle, berumt, fattert in die
— deutschen Gänge eine gar liebliche
— Rodtquall. Die berühmte Altistin
— an der Staatsoper, Emma Reiser,
— ist ein Glensburger Kind, auf das ein
— Vers des Glensburger Heimatliedes
— ausfliegen mag:

Schlank und stark, gleich jungen
— Buben,
— Waschen blonde Frauen dir,
— Sellen Auges, frohen Mutes,
— Sind sie deine schöne Bier,
— Segnen, Glensburg, deine Häuser,
— Mehren, Heimat, deinen Ruhm,
— Wahren treu der frommen Sitte
— Hohes, edles Heiligtum.

— Und von dem die Engländer
— Wunderdinge versprechen. Man hofft
— es so frühzeitig fertigzustellen, daß
— Ende 1929 oder Anfang 1930 die
— ersten Weltstreckenflüge genagt wer-
— den können. Die Probeflüge sollen
— nach Canada, Südafrika und Indien
— gehen. Hat man auf diese Weise die
— notwendigen Erfahrungen über die

Erhalten Deine Kinder deutschen
— Unterricht oder läßt Du sie dem deut-
— schen Volkstum verloren gehen? Denke
— an Deine Verantwortung, deutsche
— Vater, deutsche Mutter!

— und in welchem Umfang diese Pläne
— verwirklicht werden, hängt davon ab,
— wie sich das große Luftschiff „A. 1000“
— bewährt, das gegenwärtig in England
— gebaut wird und von dem sich die Eng-
— länder Wunderdinge versprechen. Man
— hofft es so frühzeitig fertigzustellen,
— daß Ende 1929 oder Anfang 1930 die
— ersten Weltstreckenflüge genagt wer-
— den können. Die Probeflüge sollen
— nach Canada, Südafrika und Indien
— gehen. Hat man auf diese Weise die
— notwendigen Erfahrungen über die

Erhalten Deine Kinder deutschen
— Unterricht oder läßt Du sie dem deut-
— schen Volkstum verloren gehen? Denke
— an Deine Verantwortung, deutsche
— Vater, deutsche Mutter!

— und in welchem Umfang diese Pläne
— verwirklicht werden, hängt davon ab,
— wie sich das große Luftschiff „A. 1000“
— bewährt, das gegenwärtig in England
— gebaut wird und von dem sich die Eng-
— länder Wunderdinge versprechen. Man
— hofft es so frühzeitig fertigzustellen,
— daß Ende 1929 oder Anfang 1930 die
— ersten Weltstreckenflüge genagt wer-
— den können. Die Probeflüge sollen
— nach Canada, Südafrika und Indien
— gehen. Hat man auf diese Weise die
— notwendigen Erfahrungen über die

Erhalten Deine Kinder deutschen
— Unterricht oder läßt Du sie dem deut-
— schen Volkstum verloren gehen? Denke
— an Deine Verantwortung, deutsche
— Vater, deutsche Mutter!

— und in welchem Umfang diese Pläne
— verwirklicht werden, hängt davon ab,
— wie sich das große Luftschiff „A. 1000“
— bewährt, das gegenwärtig in England
— gebaut wird und von dem sich die Eng-
— länder Wunderdinge versprechen. Man
— hofft es so frühzeitig fertigzustellen,
— daß Ende 1929 oder Anfang 1930 die
— ersten Weltstreckenflüge genagt wer-
— den können. Die Probeflüge sollen
— nach Canada, Südafrika und Indien
— gehen. Hat man auf diese Weise die
— notwendigen Erfahrungen über die

Erhalten Deine Kinder deutschen
— Unterricht oder läßt Du sie dem deut-
— schen Volkstum verloren gehen? Denke
— an Deine Verantwortung, deutsche
— Vater, deutsche Mutter!

— und in welchem Umfang diese Pläne
— verwirklicht werden, hängt davon ab,
— wie sich das große Luftschiff „A. 1000“
— bewährt, das gegenwärtig in England
— gebaut wird und von dem sich die Eng-
— länder Wunderdinge versprechen. Man
— hofft es so frühzeitig fertigzustellen,
— daß Ende 1929 oder Anfang 1930 die
— ersten Weltstreckenflüge genagt wer-
— den können. Die Probeflüge sollen
— nach Canada, Südafrika und Indien
— gehen. Hat man auf diese Weise die
— notwendigen Erfahrungen über die

Erhalten Deine Kinder deutschen
— Unterricht oder läßt Du sie dem deut-
— schen Volkstum verloren gehen? Denke
— an Deine Verantwortung, deutsche
— Vater, deutsche Mutter!